

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 190.

Montag den 21. August 1871.

(334) Nr. 5610.

Concurs-Ausschreibung.

In Folge h. Anordnung wird zur Besetzung der für das Hochbau- und Architecturfach des hiesigen Staatsbaudienstes systemisirten zweiten Baurathstelle mit dem Jahresgehälte von 2000 fl. ö. W. der Concurs neuerdings ausgeschrieben.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre gehörig instruirten Gesuche, wobei insbesondere die Nachweisung theoretischer und praktischer Kenntnisse im Hochbau- und Architecturfach, dann der abgelegten Staatsbauprüfung, sowie die Kenntniß der beiden Landesprachen bedungen wird, im Wege der vorgesezten Behörde bis

10. September 1871

an das k. k. Statthalterei-Präsidium zu Prag zu leiten.

Prag, am 6. August 1871.

K. k. Statthalterei-Präsidium.

(336) Nr. 2100 v. Sch. N.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Realgymnasium in Freistadt sind 2 Lehrerstellen, eine für klassische Philologie, die andere für Geographie und Geschichte zu besetzen.

Die Bezüge sind durch das Gesetz vom 9. April 1870 bestimmt.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche bis

1. September l. J.

durch ihre vorgesezte Behörde an den k. k. Landeschulrath für Oberösterreich gelangen zu lassen.

Linz, am 6. August 1871.

Vom k. k. Landeschulrath für Oberösterreich.

(333—1)

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Ober-Realgymnasium in Rudolfswerth ist eine Lehrstelle für klassische Philologie und eine Lehrstelle für philosophische Propädeutik in Verbindung mit Geographie und Geschichte zu besetzen, womit die gesetzlichen Bezüge verbunden sind.

Nebst der besonderen Befähigung ist auch die Kenntniß der slovenischen Sprache erwünschlich.

Die an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht zu stylisirenden, gehörig documentirten Gesuche sind längstens bis

10. September d. J.

durch die vorgesezte Behörde beim gefertigten k. k. Landeschulrath einzubringen.

Laibach, am 13. August 1871.

K. k. Landeschulrath für Krain.

Der Vorsitzende:

Carl von Wurzbach m. p.

(335—2)

Gerichtsdjuncten-Stelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine systemisirte Gerichtsdjunctenstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle werden ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege diesem Präsidium bis längstens

31. August 1871

zukommen lassen.

Klagenfurt, am 15. August 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(327—2)

Nr. 843

Edict.

Bei dem k. k. Bezirks- zugleich Untersuchungsgerichte in Rassenfuß ist der Posten des Bezirks-

Nr. 984.

richters mit dem Gehälte jährlicher 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis

2. September 1871

bei diesem Präsidium einbringen.

Rudolfswerth, 14. August 1871.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(337—1)

Nr. 36.

Rundmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth als provisorischer Notariatskammer wird zur Besetzung der Notarsstellen mit den Amtssitzen in Tschernembl, Großlaschitz, Landstraß, Röttling, Ratschach, Seisenberg, Treffen der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um eine oder die andere dieser Notarsstellen haben die gehörig belegten Gesuche, worin sie auch die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen haben, im vorgeschriebenen Wege bei dieser Notariatskammer bis

2. September 1871

einzubringen.

Rudolfswerth, am 15. August 1871.

(332—2)

Nr. 3387.

Rundmachung.

Am 23. August d. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Jagd der Gemeinde Mitterdorf in der Woche in der Amtskanzlei zu Radmannsdorf im Pachtwege in Pacht hintangegeben werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Bedeuten eingeladen, daß die Pachtbedingungen am Tage der Verpachtung bekannt gegeben werden.

K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Radmannsdorf, am 30. Juli 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 190.

(1959—1)

Nr. 13.953.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 23. April 1871, Z. 5863, bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionssache des Andreas Mehle von Udine gegen Johann Garbeis von Podgorica bei St. Georgen peto. 59 fl. c. s. c. mit Bescheid vom 23. April l. J., Z. 5863, auf den 9. August l. J. angeordnet gewesenen zweiten executiven Feilbietung der dem Johann Garbeis gehörigen, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 108, Fol. 434 vorkommenden, auf 2970 fl. geschätzten Realität kein Kaufstücker erschienen, weshalb am

9. September 1871

zur dritten und letzten mit dem vorigen Anhange geschritten werden wird.

Laibach, am 10. August 1871.

(1960—1)

Nr. 13.950.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 24. April 1871, Z. 6534, hiermit bekannt gemacht:

Es sei zu der in der Executionssache der Anna Schulz in Laibach gegen Jakob Petac von St. Veit peto. 42 fl. 93 fr. c. s. c. mit Bescheid vom 24. April 1871, Z. 6534, auf den 9. August l. J. angeordnet gewesenen zweiten executiven Feilbietung der dem Jakob Petac gehörigen, im Grundbuche Strobelhof sub Urb.-Nr. 265/7, Ref.-Nr. 91/7, Tom. IV, Fol. 75 vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen, weshalb am

9. September 1871

zur dritten und letzten geschritten werden wird.

Laibach, am 10. August 1871.

(1957—1)

Nr. 1882.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strnad sen., durch Anton Strnad von Cesta H.-Nr. 31, Bezirk Großlaschitz, gegen Josef Zupančič von Schöpfendorf Hs.-Nr. 7 wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 20. October 1869, Z. 3119, schuldigen 44 fl. 82 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Tom. III, Ref.-Nr. 407 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1426 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssakungen auf den

15. September,

14. October und

15. November 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Pachtbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. Juli 1871.

(1900—2)

Nr. 11.875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Udine die executive Versteigerung der dem Josef Močnik von Stra-

homer gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten, im Grundbuche Leopoldsdorf sub Urb.-Nr. 58, Fol. 58 vorkommenden Realität peto. 124 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssakungen, und zwar die erste auf den

13. September,

die zweite auf den

14. October

und die dritte auf den

15. November 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Pachtbedingungen, wozu insbesondere jeder Pachtant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Pachtations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. Juli 1871.

(1952—1)

Nr. 3606.

Erinnerung

an Anton Makovč und dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Anton Makovč und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Maria Makovč von Langenarch Hs.-Nr. 20 wider dieselben die Klage auf Erziehung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Landstraß Urb.-Nr. 48 verzeichneten Realität sub praes. 24. Juni 1871, Z. 3606, hier-

amts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssakung auf den

20. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Franz Golobčič von Arch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 26. Juni 1871.

(1906—2)

Nr. 10.389.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 6. März 1871, Z. 4031, sistirte dritte executive Feilbietung der dem Michael Padar von Pece gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten Realität ad Sonegg sub Urb.-Nr. 22, Ref.-Nr. 21, Einl.-Nr. 562 peto. 164 fl. 12 1/2 fr. c. s. c. im Reassumirungswege bewilliget und unter dem vorigen Anhange der Tag auf den

6. September l. J.,

9 Uhr Vormittags, hiergerichts angeordnet worden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juli 1871.

Höfliche Bitte.

Jener unbekante Herr, der am 10. d. M. um halb 12 Uhr den Dienstmann Nr. 26 zur Frau M. am alten Markte um einen Regenschirm schickte, und diesen auch unter der Laube des Rathhauses in Empfang nahm, wird dringend gebeten, diesen Schirm zurückzustellen oder seinen Namen anzugeben, da der Dienstmann in Folge jenes Auftrages aus seinem Dienste entlassen wurde. (1969)

Warnung!

Ich erkläre hiemit öffentlich, keinerlei von meinem entlassenen Kammerdiener **Josef Schmidt** gemachte Schulden zu zahlen.

Laibach, am 17. August 1871.

Fürst L. Metternich,

(1947-2) f. l. l. Regierungsrath.

Verkäufe

in Krainburg.

Am 28. August 1871 werden in **Krainburg** 2 Häuser, in der Mitte der Stadt gelegen, dann 1 Meierhof, jedes Object für sich in dritter Feilbietung verkauft. Es sind folgende Realitäten im Gesamtschätzwerthe von 10.550 fl.:

Das **Haus Nr. 169** mit 3 grossen Magazinen im besten Zustande, für Waaren-Magazine sehr verwendbar. Dermalen wird es zum Getreide-Lager verwendet, auch befindet sich dabei ein kleiner Garten.

Das **Haus Nr. 170** mit 10 Zimmern, Eiskeller, Bräuerei, 3 Magazinen, 4 Kellern, 3 Küchen, dann grossem Hofraum. Dieses Haus liegt auf dem besten Punkt und ist gewiss ob seiner günstigen Lage und vortheilhaften Einrichtung für jedes Unternehmen geeignet.

Der **Meierhof**, gut gelegen, ist ganz nahe bei der Stadt.

Da alles sehr nieder geschätzt ist, so werden hierauf Reflectirende gewiss sehr gute Rechnung finden. (1955-1)

(1876-3) **Edict.** Nr. 128.

In Folge Bewilligung des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach ddo. 24. Juli d. J., Z. 12532, wird die in den Verlaß des Fräulein Marie Gräfin Auersperg gehörige, **im landschaftlichen Theater zu Laibach in der ersten Etage befindliche Loge Nr. 35**

samt zugehörigem Mobilare, im gerichtlichen Schätzwerthe von 1810 Gulden ö. W., über freiwilliges Ansuchen der Erben

am 23. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

in der Kanzlei des k. k. Notars Dr. Julius Rebitsch, Stadt Nr. 181, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor dem Anbote das Vadium mit 200 fl. zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, können in der Registratur des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes in Laibach eingesehen werden. Laibach, am 5. August 1871.

(1942-2) Nr. 3799.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Josef Zebale von Mitterdorf gegen Johann Galsot von Smarca peto. 130 fl. ö. W. e. s. c. sammt Anhang wider den Letzteren ergangene hiergerichtliche Erledigung vom Bescheide 18. Juni l. J., Z. 2959, wegen des unbekanntes Aufenthaltes desselben dem gerichtlich bestellten Curator Mathias Lipobzel von Smarca zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten Juli 1871.

Ein Glas Limonade oder Orangeade kaum 2 Kr.

Limonaden- und Pomeranzen-Essenz aus Algier.

Die Citronenessenz wird mit Vortheil überall da angewendet, wo man sonst die Citrone gebraucht, im Hausgebrauch, in der Küche (zu den Austern, zu den verschiedenen Saucen, zu Citronen- und Pomeranzen-Gesfrornem). Um eine gute Limonade zu erhalten, gibt man $\frac{1}{2}$ Kaffeelöffel von der Citronenessenz in ein Glas Zuckerswasser und erhält allsogleich eine erfrischende und klare Limonade, die weit besser ist, als die mit dem Saft der Citrone zubereitete, ausgezeichnet durch den Geschmack, erspart Zeit und Geld. Das eben Gesagte gilt auch von der Pomeranzenessenz. Die Citronen- und Pomeranzen-Essenz hält sich jahrelang, nur ist darauf zu achten, daß die Flasche immer gut verkorkt ist.

Der Preis einer Flasche, welche den Saft von 50 Citronen oder 50 Pomeranzen enthält, ist 1 fl. ö. W.

Aus einer Flasche erhält man 75 Glas vorzüglichster Limonade oder Orangeade.

Hauptdepot für ganz Oesterreich-Ungarn:

Philipp Neustein

in Wien, Stadt, Plankengasse Nr. 6. — Wiederverkäufer erhalten bedeutenden Rabatt. (1342-6)

(1931-2) Nr. 4159.

Einleitung zur Amortisirung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach ist auf Ansuchen des Herrn Carl Dhmeyer, Stadtzimmermeisters und Bauunternehmers in Graz, Radetzkystrasse Nr. 31, als Vormundes der mindj. Emma, Bertha, Hermine, Christof und Gustav Dhmeyer, Erben nach Herrn Ignaz Dhmeyer, die Einleitung der Amortisirung der angeblich in Verlaß gerathenen, von der Filiale der priv. österr. Nationalbank in Graz ausgestellten Bankanweisung vom 17. November 1869 pr. 450 fl. ö. W., Nr. 33 Controlls-Nr. 73.163, zahlbar à vista bei der Kasse der Laibacher Filiale der priv. österr. Nationalbank an die Ordre: „die Sparkasse in Laibach“ bewilliget worden.

Diejenigen, welche auf obige Bankanweisung oder aus derselben einen Anspruch machen zu können vermeinen, werden hiermit aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen,

vom Tage der Kundmachung dieses Edictes, unter Vorlage der Bankanweisung so gewiß hiergerichts auszuweisen, widrigens nach Verlauf dieser Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers diese Bankanweisung für amortisirt und unwirksam erklärt werden würde.

Laibach, am 5. August 1871.

(1958-1) Nr. 4254.

Amortisationsedict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach ist über Ansuchen der Laibacher Sparkasse und der Maria Wraf von Reyne die Einleitung der Amortisirung bezüglich der angeblich verbrannten Laibacher Sparkassebücheln Nr. 6542, lautend auf Maria Wraf im dermaligen Werthe von 300 fl. 79 Kr., und Nr. 6543, lautend auf Namen Barbara Wraf im dermaligen Werthe von 82 fl. 77 Kr., bewilliget worden.

Demnach werden diejenigen, welche auf obige Sparkassebücheln einen Anspruch machen zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, denselben

binnen sechs Monaten,

vom Tage der ersten Einschaltung des Edictes, hiergerichts nachzuweisen, widrigens diese Sparkassebücheln auf weiteres Ansuchen der Amortisationswerber als amortisirt und wirkungslos erklärt werden würden.

Laibach, am 8. August 1871.

(1930-2) Nr. 4083.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird der Frau Jeanette Sauer von Sauerberg, dann Herrn Josef Sauer von Sauerberg und dem Fräulein Olga Sauer von Sauerberg wegen ihres derzeit unbekanntes Aufenthaltes erinnert, es sei ihnen zur Uebernahme des diesgerichtlichen Bescheides vom 1. Juli 1871, Z. 3547, womit dem Herrn Carl Pausens in Wien pet. 770 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten das Pfandrecht auf ihre hiergerichts depositirten Gelder und Wertheffecten bewilliget wurde, Herr Dr. Rudolf, Advocat in Laibach, als Curator aufgestellt worden.

Laibach, am 1. August 1871.

(1935-1) Nr. 956.

Executive Forderungs-Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gegeben:

Es seien zur öffentlichen versteigerungsweise Veräußerung der in die J. B. Kenda'sche Concursmasse gehörigen Buchforderungen im Nominalbetrage von 3053 fl. 6 Kr. die Tagsetzungen auf den

25. August und

15. September 1871,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, vor diesem Gerichte mit dem angeordnet, daß diese Forderungen nur bei der zweiten Tagsetzung unter dem Nominalbetrage und um jeden Anbot gegen gleich bare Bezahlung und ohne Haftung für die Richtigkeit und Einbringlichkeit desselben werden hintangegeben werden.

Das Verzeichniß der Buchforderungen kann hieramts oder bei dem Herrn Concursmasse-Verwalter Dr. Skedel eingesehen werden.

Rudolfswerth, 1. August 1871.

(1944-2) Nr. 4161.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Andreas Deimann von Bukovca und Gregor Hodevar, unbekannt woher, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei zur Wahrung ihrer Rechte in der Executionssache der Frau Maria Preuz gegen Anton Deimann von Bukovca peto. 155 fl. e. s. c. Herr Anton Kronabethovgl, k. k. Notar in Stein, als Curator für sie aufgestellt und ihm auch der in obiger Angelegenheit anlässlich der executiven Veräußerung der sub A. Nr. 86 ad Gut Habbach vorkommenden Realität ergangene Meistbotvertheilungsbescheid vom 29. April 1871, Z. 2073, zugestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten August 1871.

(1943-2) Nr. 3788.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Herrn Johann Levicnik von Stein gegen Franz Hemperle von ebenda peto. 100 fl. sammt Anhang wider den Letzteren ergangene hiergerichtliche Erledigung vom Bescheide 2. Juli 1871, Z. 3264, wegen unbekanntes Aufenthaltes desselben dem gerichtlich bestellten Curator Herrn Anton Hafner von Stein zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 25ten Juli 1871.

(1882-1) Nr. 3185.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die ungesuchte Reassumirung der dritten executiven Feilbietung der dem Gregor Nelle von Martinhrub H.-Nr. 144 gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Reif.-Nr. 32 Urb.-Nr. 12 vorkommenden Realität, im Schätzwerthe von 2175 fl. wegen dem Matthäus Skerl von Zabočovo schuldiger 301 fl. e. s. c. bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

29. September l. J.,

Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 10ten Juni 1871.

(1911-3) Nr. 4053.

Erinnerung

an Ursula Bostjančič aus Obersemon.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird der unbekannt wo befindlichen Ursula Bostjančič aus Obersemon hiemit in Erinnerung gebracht:

Es habe Maria Roiz durch ihren Nachhaber Andreas Prosen von Berbovo wider Anton und Johann Bostjančič und wider sie, als Erben nach Anton Bostjančič, eine Klage peto. Zahlung von 76 fl. 20 Kr. hiergerichts eingebracht, worüber ihr Herr Blas Tomšič als Curator ad actum bestellt und zum summarischen Verfahren hiergerichts die Tagsetzung auf den

30. August l. J.,

Vormittags 8 Uhr, angeordnet wurde.

Es wird nun hiemit die unbekannt wo befindliche Ursula Bostjančič angewiesen, zu dieser Tagsetzung so gewiß zu erscheinen, als sie widrigens nur von dem ihr bestellten Curator hiesei vertreten werden würde.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 6ten Juli 1871.

(1913-2) Nr. 2903.

Erinnerung

an Maria Bauc geborne Kezjič von Podgora.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird der Maria Bauc geb. Kezjič von Podgora hiermit erinnert:

Es habe Mathias Pazhina von Klana wider dieselbe die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung ihres Heiratsgutes und der Widerlage, zusammen 100 fl. ö. W., intabulirt auf der Realität H.-Nr. 14 zu Podgora seit 13. Mai 1805, sub praes. 13. Juli 1871, Z. 2903, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

9. September 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und der Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Martin Schweiger von Altenmarkt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten Juli 1871.